

Preisregeln.

Am Pfingstmontag wird bei mir ein **Wutter-schaf mit Lamm**, beide von vorzüglicher Qualität, im Werth von 25 fl. herausgegeben, wozu ich alle Regelfreunde höflich einlade.
J. Eiser.

Den **Hen- und Schindertrag** von 1 Morgen auf der Catharinen-Plaisir verkauft
Noos, Büchsenmacher.

Avis für Eltern.

Lehrlinge oder Lehrlinge werden in einer Goldwaarenfabrik Stuttgart unter nachfolgenden höchst günstigen Bedingungen angenommen und haben dort Gelegenheit, etwas Nützliches zu lernen. Es wird hierbei entweder Kost und Logis und je nach Leistungen eine monatliche Gratification gegeben, oder tritt sofort eine Baarvergütung für den Lebensunterhalt ein.

Anaben bei 4 Lehrjahren erhalten:
Im 1. Jahr 2 fl. — fr.
" 2. " 2 fl. 30 fr.
" 3. " 3 fl. — fr.
" 4. " 4 fl. — fr.
Mädchen bei 3 Lehrjahren:
Im 1. Jahr 2 fl. — fr.
" 2. " 2 fl. 30 fr.
" 3. " 3 fl. — fr.
Bei ganz gutem Verhalten tritt noch eine besondere Belohnung jedes Neujahr und beim Austritt ein. Näheres zu erfahren durch **Herrn Joh. Springer, Senior.**

Einladung.
Am Pfingstmontag den 17. Mai feiern wir unsere Hochzeit und laden hiezu Freunde und Bekannte in das Gasthaus zur Rose freundlich ein.
Der Bräutigam:
Christian Böckinger.
Die Braut:
Caroline Specht von Maubach.

Am Pfingstfest und Pfingstmontag hat den **Brezeln-Wacktag** und ladet hiezu freundlich ein
Fr. Nobe.

Knecht-Gesuch.

Ein solider Knecht, welcher gut mit Pferden umgehen kann, findet sogleich eine gute Stelle. Näheres bei der Ad. d. Bl.

Lehrlings-Gesuch.

Einen kräftigen jungen Menschen nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre
Bäcker Ackermann.

Wegen des Pfingstfestes erscheint das nächste Blatt schon morgen.

Redigirt, gedruckt und verlegt von **L. Wildt** in Backnang.

Backnang.

Musverkauf.

Von heute an und über den Markt verkaufe ich wegen Mangel an Raum nachgenannte Gegenstände zu **herabgesetzten Preisen**, wie folgt:

70 Stück	seidene und gewalkene Kappen	von 30—54 fr. per Stück.
60 "	verschiedene Tuchkappen	" 12—54 " " "
50 "	" Kinderkappen	" 12—42 " " "
100 "	" Hauskappen	" 12—36 " " "
200 "	" Slips u. Cravatten	" 6—24 " " "
50 "	" Gummi- u. Leder Gürtel	" 3—30 " " "
60 Paar	" Handschuhe	" 6—24 " " "
50 Paar	" Hosenträger	" 6—18 " " "

sowie noch verschiedene in mein Fach einschlagende Artikel und bitte um geneigten Zuspruch.

C. Heinz, Seckler u. Kürschner.

Aus der **Kunstfärberei, Druckerei & Appretur** des Herrn **Albert Schumann** in **Esslingen** sind soeben ganz neue Frühjahrs-Deffins eingetroffen und empfehlen sich zu recht häufiger Benutzung derselben
C. Weismann in **Backnang**
Herrn Haller bei der Post in **Murrhardt.**

Hauptpreis 100,000 Thaler.
Nachdem das Spielen aller Anlebens-Lose gesetzlich überall gestattet ist, beehrt sich unterzeichnetes Handlungshaus zur Vertheilung der schon **am 10. Juni** beginnenden großen Gewinnziehungen der neuesten von allerhöchster Regierung ausgegebenen **Staatslose** höflichst einzuladen.
Jedes gezogene Loos muß unbedingt einen der entfallenden Gewinne von **ev. Thlr. 100,000, 60,000, 40,000, 20,000, 12,000, 2mal 100,00, 2mal 8000, 2mal 6000, 2mal 5000, 4mal 4000, 3mal 2500, 12mal 2000, 23mal 1500, 103mal 1000** u. u. **bis abwärts 12 Thlr.** erlangen und dürfte überhaupt keine Staats-Lotterie gleiche Vortheile bieten als hier dem Einleger geboten sind.
Diese Original-Staatslose à Thlr. 4 = fl. 7, halbe à Thlr. 2 = fl. 3 1/2, viertel à Thlr. 1 = fl. 1 3/4, (amtliche Pläne und Listen gratis) versendet hierzu gegen Einsendung, Postzahlung oder Nachnahme des Betrags das **Bankgeschäft** von **Gustav Schwarzschild, Hamburg.**

Den **Bewohnern des Bezirks Backnang** beehren wir uns mitzutheilen, daß wir Herrn **Kaufmann C. Weismann** in **Backnang** die Agentur für unsere Inserate übertragen haben.
Derfelbe wird demnach alle ihm für die Redaction übergebenen Anzeigen **kostenfrei** befördern und den Einzug der Gebühren für sämtliche im Bezirk Backnang aufgebene Inserate besorgen.
Heilbronn, im April 1869.

Expedition der Neckarzeitung.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nro. 57.

Sonntag den 16. Mai 1869.

37. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Backnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Backnang 45 fr., und außerhalb dieses 48 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Backnang 1 fl. 25 fr., außerhalb desselben 1 fl. 54 fr. Man abonniert bei den Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zwispaltige das Doppelte.

Tages-Ereignisse.

Württemberg.

Die Gewerbeausstellung in **Winnenden**, zu der fortwährend zahlreiche Fremde herbeiströmen, wurde am Freitag Nachmittag sogar auch durch einen Besuch Sr Majestät des Königs beehrt. Se. Majestät kamen um 4 1/2 Uhr angefahren und besichtigten die Ausstellung mit großem Interesse. Sodann machten Sie noch einen Besuch in der Heilanstalt daselbst und fuhrten nach einem Aufenthalt von 1 Stunde wieder zurück.

Ludwigsburg den 14. Mai. Gestern ist **J. R. Hoheit** die Frau Prinzessin Friedrich hier angekommen, um ebenfalls dieses Jahr wieder einen längern Sommeraufenthalt im hiesigen Schloß zu nehmen. — Vorgestern Abend wurde hier gegen halb 10 Uhr ein sehr schönes Nordlicht beobachtet.

Stuttgart den 14. Mai. Nach einer hier eingetroffenen Nachricht haben die in **Breslau** versammelten deutschen Land- und Forstwirthe beschlossen, über's Jahr in **Stuttgart** zu tagen.

Wesigheim den 11. Mai. Heute kam ein sehr beklagenswerther Fall vor. Zwei Brüder geriethen mit einander in Wortwechsel, welcher schließlich damit endete, daß einer von ihnen lebensgefährlich verwundet vom Kampfplatze getragen werden mußte. Der Verwundete befindet sich zur Stunde noch in größter Lebensgefahr, während der Andere noch hinter Schloß und Riegel des oberamtsgerichtlichen Gefängnisses sitzt. — Vorgestern kam auch in **Bönningheim** ein Todtschlag vor und ist die Untersuchung hierüber im Gange.

Wie **Schultheiß Wolf** zu **Flein** in der „Z.“ mittheilt, hat ein dortiger Bürger sich die Mühe genommen, ein Viertel voll gemalteter Maikäfer zu zählen. Ein Viertel ist der 16. Theil eines Simri und darauf kamen nach genauer Zählung 400 Käfer, thut auf ein Simri 6400. In **Flein** wurden bis jetzt abgeliefert 450 Sri., so daß die gesammelten Maikäfer der Zahl nach betragen 2,288,000. Nimmt man hievon die Hälfte als Weibchen an und multiplicirt man diese Zahl, da ein Weibchen 30—40 Eier legt, mit der Mittelzahl à 35, so beträgt die Zahl der nur dort vertilgten Eier und der daraus hervorgehenden Engerlinge nicht weniger denn 50,400,000.

An Vorstehendes anschließend, schreibt **Schultheiß Braun** von **Großgartach** unterm 12. d. M. ebenfalls in der Neckarzeitung: Wenn 6400 Stück Maikäfer auf ein Sri. gehen, so wurden hier, wo bis heute 2500 Stiefkannen oder 1250 Sri. abgeliefert waren, 8,000,000 Käfer gesammelt, was der ungeheuren Zahl von 140,000,000 Engerlingen gleichkommt.

Bayern.

München, 13. Mai. Bei der Wahlmännerwahl fiel **Freiherr v. d. Pforden**

in seinem Wahlbezirk durch; seine Wahl zum Abgeordneten ist dadurch noch zweifelhafter geworden als bisher.

Mit der diesmaligen Abgeordnetenwahl in **Bayern** soll scheinbar endlich einmal die alt und strengkatholische (ultramontane) Partei aus der Kammer verdrängt werden. Beinahe sämtliche Ur- oder Wahlmänner-Wahlen, die am 12. ds. Mts. vor sich giengen, fielen zu Gunsten des Fortschritts aus und so ist die Hoffnung begründet, daß auch aus der Wahl dieser Wahlmänner beinahe nur Fortschrittsmänner hervorgehen. Dadurch wird es dann hoffentlich auch nicht mehr möglich, daß ein auf so freien Grundsätzen beruhendes Schulgesetz, wie das von der Regierung der letzten Kammer vorgelegte, verworfen werden kann.

Baden.

Mannheim, 10. Mai. Die hiesige Getreidehandlung **Frank Söhne** soll sich mit 350—400,000 fl. für zahlungsunfähig erklärt haben. Einige hiesige Bankiers, so wie einige Häuser in **Wien** sollen davon hart getroffen werden.

Norddeutschland.

Berlin, 12. Mai. In der heutigen Sitzung des Reichstags wurde der Antrag **Waldeck's** auf Gewährung von Diäten für die Abgeordneten in dritter Lesung bei Namensauftritt mit 110 gegen 100 Stimmen abgelehnt.

Frankreich.

Paris den 10. Mai. Eine heute hier eingetroffene telegraphische Depesche meldet von einem großen Seeunglück. Das franz. Packetboot, **General Alabucci**, von der Gesellschaft **Valéry**, welches von **Marseille** nach **Civita Vecchia** gieng, ist am 7. gegen 2 Uhr Morgens mit einer norwegischen Brigg zusammengestoßen und zu Grunde gegangen; 49 Personen und Matrosen sind um's Leben gekommen. Alle Frauen sind ertrunken. Der Oberintendant **General Le Couchais**, der sich auf einer Inspektionsreise nach **Rom** befand, die Generalkonsuln von **Rom** und von **Belgien** in **Marseille**, und mehrere päpstliche Zuvanden sind in den Wellen begraben worden. Die Ueberlebenden, 54 Personen mit dem Kapitän, sind von der norwegischen Brigg aufgenommen und nach **Livorno** gebracht worden.

Paris den 12. Mai. Das Stadthaus hat in den letzten Tagen aus Veranlassung der Ausgabe des neuen Stadt-Anlebens ein merkwürdiges Schauspiel geboten. Mehr als 400 Mill. waren in 3 Tagen eingezahlt worden. Es sind aus mehr als 4000 Postbüreaus 130,000 beschwerte Briefe eingelaufen. Begreiflicherweise gieng es bunt zu im Stadthause. Die Beamten kamen gar nicht zur Ruhe und allenthalben stieß man auf wandelnde Körbe mit Stößen der fünfmal versiegelten Briefe. Es ist doch noch Geld im Lande, so viel daß allent-

halben die größte Erbitterung herrscht gegen den Seinepräfecten, der, kaum zur Ruhe gelangt nach den Angriffen im gesetzgebenden Körper, es auch diesmal wieder versehen hat, indem er die kleinen Leute von der Theilnehmung an der Anleihe fast gänzlich ausschloß.

Italien.

Florenz den 11. Mai. Der Bericht des Senatsauschusses billigt den Gesetzentwurf, welcher die Vereinerung von Militärdienst, dessen die Eheschließung genos, aufhebt.

Florenz, 13. Mai. Die „Nazione“ meldet, daß **Minghetti** sich zur Uebernahme des Ackerbau- und Handelsdepartements bereit erklärt habe, womit die Constituierung des Ministeriums vollendet sei. **Menabrea** behält das Auswärtige und die Präsidentschaft, **Ferraris** übernimmt das Innere, **Mordini** die öffentlichen Arbeiten, **Vargoni** den Unterricht, **Minghetti** Ackerbau und Handel; die übrigen Portefeuilles bleiben unverändert.

Spanien.

Madrid den 11. Mai. Auf eine Anfrage **Dhoas's** in der heutigen Cortessitzung erklärte der Justizminister **Romero Ortiz**: er habe einen Priester verhaften lassen, weil dieser am Schluß einer Predigt rief: **Tod den Protestanten! Tod den Regern, welche für die Freiheit der Bekenntnisse gestimmt!**

Madrid den 12. Mai. Die Amtsztg. veröffentlicht ein Dekret, welches den Gehalt des Erzbischofs von **Manilla** um ein Viertel, und den der 4 Bischöfe von **Manilla** und des Metropolitan-Defans von **Manilla** um ein Sechstel herabsetzt.

Madrid, 13. Mai. Cortes. Drense hat sich in einer dreistündigen Rede für die Föderativepublik ausgesprochen. Die Verwerfung seines Amendements wird heute Abend erwartet.

England.

London, 11. Mai. Den neuesten hier aus **Madagascar** eingetroffenen Berichten zufolge hat jüngst die **Taufe der Königin** von **Madagascar** nebst vielen ihrer hohen Staatsbeamten in einer der Kirchen der **Londoner Missionsgesellschaft** auf der Insel stattgefunden.

London, 14. Mai. Es bestätigt sich, daß die Bank von **Frankreich** der Bank von **England** fünf Millionen Pfd. in Gold angeboten habe, die letztere habe jedoch, weil sie derselben nicht benötigt sei, dankend abgelehnt.

London, 14. Mai. Das Parlament wurde bis zum 27. Mai vertagt.

London, 14. Mai. In der Cap-Colonie ist ein **Diamant** gefunden worden, der 32,000 Pfd. Sterling werth ist. Ein Arzt kaufte ihn für 500 Schafe von dem **Finder** und verkaufte ihn den **Herren Lilienfeld** für 11,200 Pfd. Dieser Fund wird in einem Bericht an den Colonialminister bestätigt.

Unterhaltendes.

* **Folgende Anekdoten** macht augenblicklich in Berlin die Runde. Vor einiger Zeit befanden sich die älteste (14jährige) Tochter der Prinzessin Friedrich Karl und die 8-jährige Tochter der Kronprinzessin im Atelier eines Photographen. Als bei der Sitzung behufs einer Aufnahme der Photograph der ersten die Stellung, welche sie einnehmen habe, ergab und dieselbe dabei mit „gnädiges Fräulein“ anredete, wurde ihm die zurechtweisende Bemerkung zu Theil: „Man pflegt mich sonst mit königliche Hoheit anzureden!“ Der Photograph stammelte verlegen einige Entschuldigungen, die aber von Seiten der Tochter der Frau Kronprinzessin mit den Worten unterbrochen wurden: „Das ist ja ganz gleichgültig, mit ich können Sie anreden, wie Sie wollen; am Liebsten höre ich es, wenn Sie „dicke Lotte“ sagen, so nennt mich mein Vater immer!“

Erinolinen als Regenschirme. Ein Bostoner Handlungshaus sandte jüngst auf Spekulation eine Schiffsladung Erinolinen nach Japan. Die Japanesen kauften die Erinolinen, besetzten eine Decke über dieselben, und benutzten sie als Regenschirme.

Glückliche Kur. „Nun, Herr Doktor, wohin so eilig?“

„Um Gotteswillen! Halten Sie mich nicht auf! Gestern Abend spät hat man mich noch zu einem Patienten gerufen und heute Morgen fällt mir ein, daß ich dem in der Eile ein falsches Rezept verschrieben. Nun muß ich sehen, was ich noch gut machen kann.“

(Nachher am Krankenbett.)

„Nun, wie geht's?“
„Lob und Dank sei Gott und Ihna, Herr Doktor! Gleich auf den ersten Köffel voll von der Arznei, wo Sie gestern auf d'Nacht verordnet hab'n, is es merklich besser wor'n und jetzt, wo er fast Alles eingenommen hat, is das Fieber vorbei.“

Titulatur. „Machen Sie mir gefälligst hundert Visitenkarten!“ — „Daß ich um Ihren Namen bitten?“ — „Jeremias Rothmeyer.“ — „Ihr Stand?“ — „Eisenbahn-bau-dotationshauptkassencentralbuchhaltungsregistratorfunktionär.“ — „Haben Sie vielleicht gleich ein Ellenpapier mitgebracht?“

* **Ein reicher Geizhals**, der auf beiden Augen erblindet war, versprach einem Arzte 2800 Fr., wenn er ihm das Augenlicht wiedergeben würde. Nachdem ein Auge glücklich operirt war, erhob sich der Patient, den sein Versprechen reuen mochte, mit den Worten: „Das eine Auge genügt mir und da Sie nur die Hälfte der Mihe gehabt haben, so haben Sie auch nur die Hälfte der versprochenen Summe zu beanpruchen. Damit legte er 1400 Fr. auf den Tisch, indem er sich glücklich schätzte, ein einträgliches Geschäft gemacht zu haben.“

* **Ein Geldmann** kam zu Baron Rothschild und klagte ihm: „Ich habe dem Grafen S. 10,000 fl. geliehen und derselbe ist nach Konstantinopel gereist, ohne mir ein Anerkennungs schreiben der Schuld zu hinterlassen.“ Ohne weiteres sagte Rothschild: „Schreiben Sie ihm sogleich, er solle ihnen die 100,000 fl. bezahlen.“ „Aber,“ sagte der Andere, „er ist ja bloß 10,000 fl. schuldig.“ „Gerade deswegen“ entgegnete Rothschild, „wird er Ihnen sogleich zurückschreiben, daß er Ihnen bloß 10,000 schuldig ist und Sie haben, was Sie wollen.“

Das Hauskreuz. „Johann! ich fahr' heute Abend zur Tafel! Hefte meine Orden auf die Uniform!“ — „Nicht das Hauskreuz, gnädiger Herr?“ — „Nein, meine Frau ist nicht geladen; die bleibt zu Hause, du vorlauter Schlingel!“

Gestorben

den 15. ds., Morgens 2 Uhr, Frau Wundarzt Uebelmeiser's Witwe hier, 51 Jahre alt, an Lungenschwindsucht. Beerdigung Sonntag Mittags 2 Uhr.

Bekanntmachungen.

Königl. Oberamtsgericht Badnang. Gläubiger-Vorladung in Gantfachen.

In nachgenannter Gantfache werden die Schulden-Liquidation und die gefällig damit verbundenen Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tage und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidationstagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagfahrt durch schriftlichen Revers ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidationstagfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshänden zu bringen. Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagfahrt, noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfandsgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluss von der Masse mit dem Schlusse der Liquidationstagfahrt. Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantverwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktioprozesse gebunden, auch werden

dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre dießfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Friedrich Weller, lediger Tuchmacher in Sulzbach,

Freitag den 25. Juni 1869,
Vormittags 8 Uhr,
Nathhaus zu Sulzbach.

Den 8. Mai 1869.

Oberamtsrichter
Clemens.

Revier Weißach.

Stamm- und Brennholzverkauf.

Aus den nachstehenden Staatswaldungen von Morgens 9 Uhr an:

1) Am **Montag den 24. d. M.** im Käsbrennen und Käsbühl bei Heutenbach und Oppenweiler: 8 Rothbuchen 12—16" lg, 13—26" stark, 5 Laubbuchen 6—12" lg, 10 bis 15" stark, 1 Klftr. eichene Schtr., 7 1/2 Klftr. do. Prgl. und Anbruch, 25 1/2 Klftr. buch. Schtr., 29 1/2 Klftr. do. Prgl., 1 Klftr. birchene Prgl., 1 1/2 Klftr. erlene Prgl., 8 Klftr. alpine Schtr. und Prgl., 1 Klftr. fochene Prgl., 4 Klftr. Laubbuchanbruch, 100 Stück

Fruchtpreise.

von württembergischen Märkten.
Mittelpreis per Zoll-Ctr.

Winnenden den 5. Mai. Kernen — fl. — fr. Dinkel 3 fl. 42 fr. Haber 4 fl. 7 fr. ferner per Simri: Gerste 1 fl. 4 fr. Mißling 1 fl. 12 fr., Roggen 1 fl. 12 fr., Aderbohnen 1 fl. 36 fr., Weizen 1 fl. 40 fr. Linen — fl. — fr. Weischofen 1 fl. 12 fr. Widen 2 fl. 12 fr., Kartoffeln 15 fr. 1 Pfund Butter 34 fr., 1 Bund Stroh 15 fr. 1 Ctr. Heu 2 fl. — fr.

Heilbronn den 12. Mai. Dinkel 3 fl. 36 fr. Gerste 4 fl. 30 fr. Haber 4 fl. 18 fr. Weizen — fl. — fr. Korn — fl. — fr.

Kursbericht vom 14. Mai 1869.

Staatspapiere.

Württemb.	Obligations	92 1/2%	93 1/2%	94 1/2%	95 1/2%
4 1/2%	—	—	—	—	—
4%	—	—	—	—	—
3 1/2%	—	—	—	—	—
Bavern.	—	—	—	—	—
4 1/2%	—	—	—	—	—
4%	—	—	—	—	—
3 1/2%	—	—	—	—	—
Baden.	—	—	—	—	—
4 1/2%	—	—	—	—	—
4%	—	—	—	—	—
3 1/2%	—	—	—	—	—

Pfandbriefe u. s. w.

5% der Württemb. Rent.-Anstalt	100 1/2%	—
5% der Württemb. Hypothekbank	100 1/4%	—
Badische 55fl.-Loose	57	—
Ansbacher 7 fl.-Loose	—	12 1/2%

Goldsorten.

Friedrichsd'or	fl. 9 58—59
Napoleonsd'or	9 31—32
Kandducaten	5 37—39
Pistolen	9 48—50
Holländische 10 fl.-Stücke	9 54—56
Englische Sovereigns	11 57—12 1
Dollars	2 28—29

eichene Wellen, 2350 buchene do., 300 Stück birchene, erlene und alpine Wellen, 25 Nadelholzwellen auf Hausen, 150 Stück buch. Abfaktwellen.

Zusammenkunft im Käsbühl hinten bei Heutenbach bei der neuen Saatschule.

2) Am **Mittwoch den 26. d. M.** im Altenhau bei Wattenweiler: 10 1/2 Klftr. fochene Prgl.;

In der Holzflinge: 6 1/2 Klftr. buch. Prgl., 3 Klftr. erlene do., 1 1/2 Klftr. fochene do., 50 eichene, 2500 buchene, 25 erlene, 50 Nadelholzwellen auf Hausen, 225 Stück meist buchene Wellen in mehreren Loosen herumliegend.

Zusammenkunft bei Wattenweiler im sog. Felsweg unten
Reichenberg den 12. Mai 1869.
K. Forstamt.
Dehner.

Sulzbach.

Fahriß-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Friedrich Weller, Tuchmachers dahier, kommt in dessen bisheriger Wohnung an

Mittwoch den 19. Mai d. J.

und den folgenden Tag, je von Morgens 8 Uhr an, die vorhandene Fahriß und das zu 1323 fl. geschätzte Waarenlager, bestehend in:

1140 Ellen Flanell, Tuch, Buckskin, Casnefas etc.
168 Pfd. Strick- und Webgarn im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 10. Mai 1869.
K. Amtsnotariat Murrhardt.
Dinkelacker.

Murrhardt.

Haus-Verkauf.

Christoph Oppenländer, Schafhalter hier, beabsichtigt sein bestehendes Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach in der unteren Vorstadt günstig gelegen, mit drei Wohnungen und zu jedem Geschäftsbetriebe, namentlich als ziemlich nahe am Murrfluß befindlich zum Betrieb von Gerberei sich eignend, am

Dienstag den 18. d. M.,

Vormittags 10 Uhr, auf der hiesigen Rathschreiberei im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen, wozu Kaufs Liebhaber eingeladen werden.
Den 11. Mai 1869.

Rathschreiberei.

Oppenweiler.

Eichenstamm- und Brennholzverkauf.

Aus dem gutsherrlichen obern Heiligenwald kommen je von Morgens 10 Uhr an im öffentlichen Aufstreich gegen Baarzahlung zum Verkauf:

1) Am **Samstag den 22. Mai d. J.:**
70 Stück starke Schälchen, Bau- und Nutzholz.
30 Stück Eichenabtschnitte.

2) Am **Montag den 24. Mai d. J.:**
20 Klftr. eichene Scheiter und Prügel, an die Hauptwege gesetzt.
20 Loose Stockholz.

Zusammenkunft je Vormittags präzis 10 Uhr im Schlag selbst bei der obern Saatschule.
Am 13. Mai 1869.
Abfuhr sehr gut.

Frhrl. v. Sturmfeber'sches
Rentamt.
Dietter.

Berwinkel.

Rinden-Verkauf.

Unterzeichnet verkauft am nächsten **Donnerstag den 20. d. M.,**
Nachmittags 1 Uhr,

in seinem Hause 14—16 Klafter Kaitel- und Glanz-Rinde, wozu die Liebhaber höflichst eingeladen sind.
Gutsbesitzer Fr. B.

Badnang.

Empfehlung.

Von heute an hat der Unterzeichnete ausgezeichnetes Mundelsheimer

Lagerbier.

im Ausschank und ladet hiezu ergebenst ein

Mezger Müller.

Auch macht auf einige Fäßchen **Woc**, welche über die Pfingstfesttage, ausgeschenkt werden, aufmerksam
Der Dige.

Großaspach.

Geld-Offert.

Aus meiner Pflanzschaft sind **150 bis 350 fl.** gegen gesetzliche Sicherheit sogleich zum Ausleihen parat.

Michael Trefz,
Waldmeisters Sohn.

Badnang.

Musverkauf.

Von heute an und über den Markt verkaufe ich wegen Mangel an Raum nachgenannte Gegenstände zu herabgesetzten Preisen, wie folgt:

70 Stück	seidene und gewalkene Rappen	von 30—54 fr. per Stück.
60 "	verschiedene Tuchkappen	" 12—54 " " "
50 "	" " Kinderkappen	" 12—42 " " "
100 "	" " Hauskappen	" 12—36 " " "
200 "	" " Slips u. Cravatten	" 6—24 " " "
50 "	" " Gummi- u. Ledergürtel	" 3—30 " " "
60 Paar	" " Handschuhe	" 6—24 " " "
50 Paar	" " Hosenträger	" 6—18 " " "

sowie noch verschiedene in mein Fach einschlagende Artikel und bitte um geneigten Zuspruch.

G. Heinz,
Sebler u. Kürschner.

Liebig's Fleisch-Extrakt aus Süd-Amerika (Fray-Bentos)

DER LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT COMPAGNIE, LONDON

Grosse Ersparnis für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe. Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc. Stärkung für Schwache und Kranke.

Goldene Medaillen auf der Pariser Ausstellung 1867 und Havre Ausstellung 1868.

Nur acht wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren Professoren Baron J. von LIEBIG und Dr. M. von PETTENKOFER versehen.
DETAIL PREISE FUER GANZ DEUTSCHLAND.

1 engl. Pfd-Topf 1/2 engl. Pfd. Topf 1/4 engl. Pfd-Topf 1/8 engl. Pfd-Topf
à 5. 33. à fl. 2. 54. à fl. 1. 36. à 54 Kr.

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

Für Auswanderer.

Zu Accords-Abschlüssen für die regelmäßigen Dampf- und Segelschiffe

zwischen Bremen, Hamburg, Havre, Antwerpen, Liverpool, und

New-York, Philadelphia, Baltimore, Galveston & New-Orleans empfiehlt sich der Bezirks-Agent

August Seeger in Murrhardt.

General-Agent: Herr Johannes Rominger in Stuttgart.

Ueber die große große Heilkraft des Dr. Robinson'schen **Gehör-Oels** veröffentliche ich abermals ein soeben erhaltenes Schreiben:

Büdesheim bei Bingen, den 4. April 1869.

Herrn Drackelmann

bitte ich, ein Flacon des ausgezeichneten **Gehör-Oels** von Dr. Robinson, welches mir gute Dienste geleistet hat, an die hochwürdige Frau Oberin Johanne Heinrich in dem Englischen Fräulein-Kloster zu Mainz gefälligst zu senden.

Achtungsvoll

gez. **Sfer,** Pfarrer.

und kann nicht umhin, alle Gehörleidende auf solches nochmals aufmerksam zu machen.

Soest in Preußen, den 6. April 1869.

Kaufmann **H. Brackelmann.**

Loose

der Kirchheimer Wollenmarkts-Lotterie

(Ziehung 1. Juli 1869)
mit 500 Gewinnen von 5—1000 fl sind
à 30 fr. per Stück zu haben bei
Julius Schmückle,
Badnang.

Spiegelberg. Geld-Offert.

Die hiesige Stiftungspflanze hat gegen dop-
pelte Versicherung und 5% Verzinsung 100 fl.
anzuleihen.

Murrhardt.
Einen zweispännigen, noch ganz gut er-
haltenen

Kuhwagen
hat zu verkaufen **Gottlieb Geiger,**
Schuhmacher.

Badnang. Einladung.

Zu unserer am 20. d. M. stattfin-
denden Hochzeitfeier laden wir alle
Freunde und Bekannte in das Wirths-
haus meines Schwagers Friedrich
Wahl ein.

Der Bräutigam:
David Veil.
Die Braut:
Louise Wahl.

Eine Erfindung von ungeheurer Wichtig-
keit ist gemacht, das Naturgeheim
des Haarnachschlusses ergründet. **Dr.
Wackeron** in London hat einen
Haarbaum erfunden, der Alles leistet
was bis jetzt unmöglich schien, er läßt
das Ausfallen der Haare sofort aufhören,
beördert das Wachsen derselben auf
unvergleichliche Weise und erzeugt auf
ganz kalten Stellen neues, volles Haar
bei jungen Leuten von 17 Jahren an
sich einen starken Bart. Das Publikum
wird dringend ersucht, diese Erfindung,
mit den gemächlichen Marktschreierereien
nicht zu verwechseln. **Dr. Wackerons**
Haarbaum ist in Original-Metallbüchsen
à 2 fl. über zu haben im Haupt-Depot
von **Adolf Haag & Cie.** in **Stutt-
gart** Königsstraße 25. Versandt nur
gegen vorerzogene Franko-Einladung
oder Nachnahme.

Epileptische Krämpfe

(Salzschicht)
heilt der Spezialarzt für Epilepsie **Dr.
C. Killy** in Berlin, jetzt Mittels-
straße No. 6. — Auswärtige brieflich.
Zweien über Hundert geheilt.

Schulübergabscheine

werden emittirt von der
Druckerei des Murrthalboten.

Badnang. Empfehlung.

Der Unterzeichnete erlaubt sich hiemit sein wohlaffortirtes **Uhren-, Gold- und Silber-
Waarenlager** in freundliche Erinnerung zu bringen. Zugleich wird bemerkt, daß an solide
Käufer sämtliche Gegenstände auch gegen **ratenweise Abzahlung** sogleich abgegeben
werden. Ferner werden alle vorkommenden Reparaturen prompt und billig besorgt.

Uhrenmacher K & S.

Hauptpreis 100,000 Thaler.

Nachdem das Spielen aller Anlehens-Lose gesetzlich überall gestattet ist,
beehrt sich unterzeichnetes Handlungshaus zur Theilnahme der schon
am 10. Juni
beginnenden großen Gewinnziehungen der neuesten von allerhöchster Regierung
ausgegebenen

Staatslose

höflichst einzuladen.
Jedes gezogene Loos muß unbedingt einen der entfallenden Gewinne
von **ev. Thlr. 100,000, 60,000, 40,000, 20,000, 12,000, 2mal
100,00, 2mal 8000, 2mal 6000, 2mal 5000, 4mal 4000, 3mal 2500,
12mal 2000, 23mal 1500, 105mal 1000** etc. etc. bis **abwärts 12
Thlr.** erlangen und dürfte überhaupt keine Staats-Lotterie gleiche Vortheile
bieten als hier dem Einleger geboten sind.

Diese Original-Staatslose à Thlr. 4 = fl. 7, halbe à Thlr. 2 = fl.
3 1/2, viertel à Thlr. 1 = fl. 1 1/2, (amtliche Pläne und Listen gratis) versendet
hierzu gegen Einzahlung, Posteinzahlung oder Nachnahme des Betrags das
Bankgeschäft von

Gustav Schwarzschild, Hamburg.

Die Zeitungs-Annoncen-Expedition

Sachse & Comp.
Stuttgart

empfehlte sich geehrten Inserenten zu Besorgung von Inserat-Aufträgen. Beseitigung
aller Nebenkosten **ohne Erhöhung der Zeitungsrechnungen.**

Badnang. Löslunds Präparate.

Preismedaille der Pariser Ausstellung 1867.

Löslund's Kinder-Nahrung

Ein Extract zur Schnellbereitung der
bewährten

Liebig'schen Suppe für Säuglinge

durch einfaches Auflösen in warmer Milch.
Bester Ersatz der Muttermilch statt Ar-
rowroot, Mehlbrei etc. etc.

Löslund's Malz-Extract

enthaltend 75% Liebig'schen Malz-Zucker.

Wirksamstes und leichtverdauliches
Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Ver-
schleimung, Athmungsbeschwerden, Keuch-
husten, überhaupt Brust- und Halsleiden;
sehr beliebt bei Kindern als Ersatz des
Lebertrans.

Diese nach mehrjähriger Erfahrung
von den renommiertesten Aerzten und An-
stalten in erster Linie empfohlenen Prä-
parate von Chemiker und Apotheker

Ed. Löslund in Stuttgart

sind in Flacons zu 36 fr. vorrätzig in
beiden hiesigen Apotheken, bei Apotheker
Nick in Sulzbach und Apotheker **Horn**
in Murrhardt.

Dr. Pattison's Gichtwalle

lindert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und
Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht,
Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh.

In Paketen zu **24 Fr.** und halben zu **12 Fr.**

bei **Albert Müller**
in Badnang.

Auswanderer und Reisende nach Amerika

besördert mit den rühmlichst bekannten
Bremer und Hamburger Postdampfern, sowie
auch mit Segelschiffen wöchentlich 2 Mal und
können Verträge zu den billigsten Ueberfahrts-
preisen jederzeit abgeschlossen werden bei dem
concessionirten Agenten
Ferd. Thumm in Badnang.

Badnang. Es sucht Jemand ein Kinderwägeln

zu kaufen. Wer? sagt **Friedr. K. & S.**

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

No. 58.

Donnerstag den 20. Mai 1869.

37. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 fr., im Oberamtsbezirk
Badnang 45 fr., und außerhalb dieses 48 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 7 fl. 25 fr., außerhalb desselben 1 fl. 51 fr. Man abonniert
bei den Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zweispaltige das Doppelte.

Diensta Nachrichten.

* Zum Schultheißen der Gemeinde Kirch-
berg D.-M. Marbach wurde Verwaltungskan-
didat **Henrich** daselbst ernannt.

* Der Schuldienst in Herdmannsweller
D.M. Waiblingen wurde dem Schulmeister
und zugleich Schultheißen **Spahr** in Zug
übertragen.

* Die Postverwaltung hat Freimarken
im Werth von 14 Kreuzern in zitronengelber
Farbe fertigen lassen, welche Markengattung
von jetzt an zur Ausgabe kommt.

Tages-Ereignisse.

Württemberg.

* Der September wird dem Lande ein schönes
Fest bringen: die Feier des 50jährigen
Bestehens der württembergischen Verfas-
sung. Darauf bezügliche Verhandlungen mit
dem ständischen Ausschusse haben bereits statt-
gefunden; auch das Programm der Festfeier
ist bereits zum Theil festgestellt. Allem An-
scheine nach wird die Feier mit dem land-
wirthschaftlichen Hauptfeste und mit der Erin-
nerung an das Geburtsfest des hochseligen
Königs **Wilhelm** in Verbindung gebracht
werden.

Stuttgart, 15. Mai. Die Commission
der Centralkasse für Förderung des Feuer-
löschwesens hat in einer kürzlich unter dem
Voritz des Ministers v. Gessler gehaltenen
Sitzung 18 Gesuche erledigt und im Ganzen
1850 fl. Unterstützungen bewilligt, wovon
500 fl. für verunglückte Feuerwehrmänner
oder deren Hinterbliebenen bestimmt sind,
1350 fl. aber an Gemeinden oder Feuerwehren
zur Anschaffung von Geräthschaften und Aus-
rüstungen überlassen wurden.

Stuttgart, 15. Mai. Auf dem heuti-
gen Wochenmarkte wurden die ersten dieß-
jährigen Kirichen feilgeboten. Sie stammen
aus dem Obenwalde und werden zu 36 fr.
per Pfund verkauft, während man im vor-
igen Jahre 48 fr. für die ersten Kirichen per
Pfund verlangte.

Heilbronn, 14. Mai. Unser seit dem
1. Januar von seinem Posten zurückgetretener
Stadtschultheiß **Klett** hat die wohlverdiente
Ruhe und die ihm von der Stadt gewährte
Pension nicht lange genossen: von einer Lun-
genentzündung befallen, ist er derselben nach
wenigen Tagen, eiliche und 70 Jahre alt, gestern
Abend gestorben.

Heilbronn, 18. Mai. Gestern führte
auf dem hiesigen Kirchthurne ein Schneiders-
junge ein waghalsiges Stückchen aus.
Aus der oberen Glockenstube flog einem Knaben
seine Kappe auf das hohe Dach der Kirche
und blieb an einer Rinne hängen. Der toll-
kühne Burche stieg hinaus, rutschte eine
Strecke weit das Dach hinunter und erwischte
die Kappe wirklich. Das Hinaufsteigen ging
aber nicht so leicht, er bekam den Schwindel

und legte sich in Todesangst platt auf das
Dach, bis ihn nach geraumer Zeit Schiefer-
decker **Hahn**, jun., aus seiner gefährlichen
Lage befreite. Für seine Verwegenheit soll
der Burche hernach von seinem Meister eine
tüchtige Tracht Prügel erhalten haben.

Heilbronn, 18. Mai. Gestern Mit-
tag stürzte aus der Bel-Etage eines Hauses
ein Kind im Alter von 1 1/2 bis 2 Jahren
zum Fenster heraus und verletzte sich zwar
stark das Gesicht, ohne jedoch sonst ernstlichen
Schaden zu nehmen.

Schorndorf den 14. Mai. Die gefürch-
teten Tage, zu denen dießmal noch der Neumond
im Zeichen des Stiers kam, in welchem
Falle man immer Kälte voraussetzt, sind ohne
Schaden vorübergegangen, es blühen aber auch
die Lukenbäume so herrlich hier, wie
wohl nicht leicht sonst wo. Das Remsthal
hinauf und hinab, sowie auf den anliegenden
Höhen sieht man weit nicht diesen Blüten-
reichtum.

Welzheim, 16. Mai. In einem grö-
ßeren Pfarrdorf des Welzheimer Waldes
wurde voriae Woche ein Kind geboren, das
mit einer ganz abnormen Schädelbildung
zur Welt kam. Es fehlte nemlich die Stirne
und das ganze große Gehirn. Das kleine
Gehirn war vorhanden, das eine Auge ge-
schlossen, das andere besonders groß und weit
hervortretend. Das Kind hat 3 volle Tage
gelebt.

Bopfingen, 15. Mai. Die Obstbäume
haben verblüht. Der Fruchtanfang zeigt eine
ergiebige Ernte in Steinobst und Birnen an.
Die Äpfel mangeln im Allgemeinen sehr.
Die Trauben, welche sich in großer Zahl zeig-
ten, haben viele Hände beschäftigt, um sie un-
schädlich zu machen. Zum Glück blieben wir
von Maisfäulen verschont. Alle Feldfrüchte
und Gartengewächse blieben verschont.

Dörfenhäufen den 14. Mai. Sicherem
Vernehmen nach hat von den beiden wegen
Verdachts des Mords an **Al. Bader** in ge-
richtlicher Untersuchungshaft befindlichen Brü-
dern **Albert** und **August Braun**, der erstge-
nannte (ältere) schon vor einer Woche, der
zweite, jüngere, vor wenigen Tagen ein Be-
kenntniß der That abgelegt.

* Herbstergebniß vom vorigen
Jahr. Es standen in Württemberg 56,187
Morgen Weinberge im Ertrag, die zusammen
327,508 Eimer 2 Jmi Wein lieferten die nach
dem Durchschnittspreis einen Geldwerth von
14,650,209 fl repräsentiren. Unter den Kelter-
tern wurden 203,643 Eimer 7 Jmi mit einem
Erlös von 9,054,222 fl. verkauft. In den
letzten 41 Jahren lieferte nur das Jahr 1835
mit 330,449 Eimern einen größeren Weiner-
trag, dagegen nimmt das Jahr 1868 hinsichtlich
des Uebertrags die erste Stelle in die-
sem Zeitraum ein.

Baden.

Mannheim, 14. Mai. Zwei Kano-
nenboote, welche für türkische Ach-

nung in Bordeaux gebaut sind, kamen hier
vorgestern an und sind gestern rheinwärts
weiter gegangen, um durch den Main und
Ludwigsthal an den Ort ihrer Bestimmung,
die untere Donau, zu gelangen. Es sind
unschuldige Schiffe, je mit einer Kanone ver-
sehen und zum Soldatendienst bestimmt.

Hessen.

Darmstadt, 12. Mai. In der so nützlich
und empfehlenswerthen Branche des
Landwirthschaftlichen Versicherungs-
wesens hat man bei uns neuerdings einen
entschiedenen Fortschritt gemacht, indem man
die seit 1846 mit gutem Erfolg thätig gewe-
sene Starkenburger Versicherungs-Anstalt am
1. d. M. auf das ganze Großherzogthum aus-
gedehnt, den feitherigen Provinzialverein zu
einer Landes-Anstalt erhoben hat. Das neue
Institut beruht, wie sein Vorgänger, auf dem
Princip der Gegenseitigkeit und verrüchert nur
Pferde und Rindvieh, letzteres gegen alle Ver-
luste, oder nur gegen Stuchen, oder auch mit
Auschluss dieser Krankheiten gegen alle jen-
seitigen Unglücksfälle. Die billige normirte Prä-
mie beträgt im Maximum für Pferde 4 1/2 %
für Rindvieh gegen alle Verluste 2 1/2 % und
für Rindvieh gegen Stuchen allein 1 1/2 % vom
Gulden Versicherungscapital. Den Versiche-
rern wird der etwa über den Bedarf erhebende
Betrag rückvergütet, Festigern größerer Vieh-
stände und solchen, welche sich durch gute Hal-
tung ihrer Thiere auszeichnen, noch besondere
Vortheile gewährt. Derselben Versicherungsverein,
wie sie im Großherzogthum vielfach bestehen,
können der Anstalt beitreten, indem sie gegen
Stuchen versichern oder Rückversicherungsver-
träge mit dem Institute abschließen.

Frankreich.

Paris den 14. Mai. Die gestern statt-
gehabten Wählerverhandlungen, in
denen **Raspail** (gegen **Garnier-Pages**) und
Mocheport (gegen **Jules Favre**) als Kandida-
ten aufgestellt wurden, veranlaßten einen
Volksauflauf, wobei die **Marschälle** ver-
sungen wurde. Die Volksmassen wurden von
der Nationalgarde zurück, wobei einige Ver-
wundungen vorkamen.

England.

Queenstown 11. Mai. Die hiesige
Auswanderung aus Irland nach den
Ver. Staaten hält noch immer an. Gestern
Abend 3. V. gingen 500 Personen von
hier ab und viele mußten nach wegen Man-
gel an Raum in den Dampfmaschinen
werden.

Nordamerika.

* Die Pacificbahn geht in den näch-
sten Tagen ihrer Vollendung entgegen. Die
Reise von New-York nach San Francisco,
welche 2 Städte 3200 engl. Meilen oder etwa
1100 deutsche Meilen von einander entfernt
ist, wird 6 Tage 17 1/2 Stunden dauern,
von England nach Frankreich 17 Tage, nach